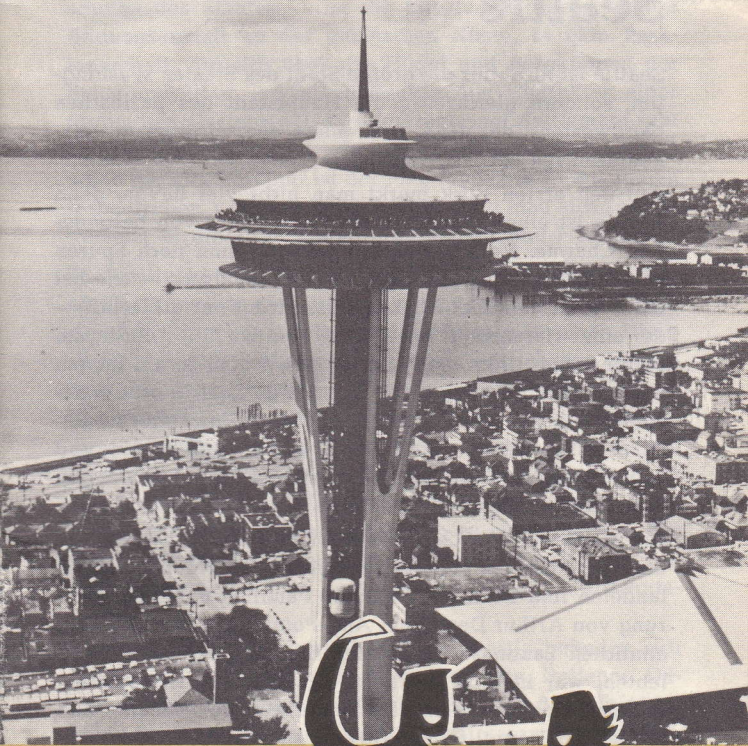
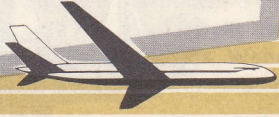


SAS STADT-PORTRÄT

SAS

Seattle



Von der Space Needle,
Seattles Wahrzeichen,
bietet sich ein
herrlicher Ausblick.



SAS

SCANDINAVIAN AIRLINES



Seattle

Seattle ist nicht nur die größte Stadt des Staates Washington, sondern gleichzeitig die Hauptstadt des pazifischen Nordwestens der USA und eines der wichtigsten Verkehrszentren der U.S.-Westküste.

Auf den ersten Blick merkt man nicht viel davon, denn Seattle ist eine ruhige und idyllische Stadt von besonderem Charme. Verschiedentlich entdeckt man noch Spuren der Pionierzeiten, jedoch ist der Haupteindruck — wie bei einer Stadt von über 300 km Wasserfront nur erklärlich — der einer Hafenstadt. Im Westen von der Elliott-Bucht, im Norden vom Union-See und im Osten vom 50 km langen Lake Washington begrenzt, nennt man Seattle oft „Welt-Hauptstadt der kleinen Boote“. Jeder 6. Einwohner ist Besitzer eines Motor- oder Segelbootes, und Segeln und Sportangeln sind die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der einheimischen Bevölkerung.

Die abenteuerliche Geschichte der Besiedlung von Seattle begann in der Tat von der See her. Am 13. November 1851 landeten fünf nordamerikanische Familien unter der Führung von Arthur Denny am *Alki-Point*, der scharfen fuchsähnlichen Landnase im Westen der Stadt. Daß sie überlebten, war in nicht geringem Maße einem freundlichen Indianer zu verdanken. Sein Name war Noah Sealth, und er war der Häuptling des Duwamish-Stammes. Im folgenden Frühjahr, als die Familien die *Elliott-Bucht* überquerten und ihre „claims“ im Gebiet des heutigen *Pioneer-Squares* absteckten, nannten sie ihre neue Siedlung aus Dankbarkeit *Seattle*.

Schon 1869 hatte Seattle eine Ausdehnung von 25 qkm, und ein Jahr danach wählte die nur 1100-köpfige Einwohnerschaft ihren ersten Bürgermeister. Die Entwicklung der Stadt war von Anfang an erfolgreich. Seattles Aufstieg zum Wirtschaftszentrum ging trotz mancher Rückschläge, wie z. B. der große Brand von 1889, sehr schnell vonstatten. Ein großer Holzreichtum — verbunden mit den erforderlichen Wasserwegen —, reiche Lachsvorkommen, der große Yukon-Goldrausch von 1897, für den Seattle als Ausrüstungs- und Verladezentrum diente, eine blühende Periode des Schiffbaues und die heutige Flugzeug- und Raum-

fahrtindustrie haben zu Seattles blühender Wirtschaft beigetragen.

Daneben verfügt die Stadt auch über ein beachtliches Kulturleben. Besonders erwähnenswert ist das *Seattle-Center*, das 1962 die Weltausstellung beherbergte und noch heute das Zentrum des kulturellen Lebens ist. Ein Trio moderner Gebäude ist hier Sinnbild der neuen Welle von Oper, Theater, Ballett usw., die die Stadt erfaßt hat. Die 185 m hohe *Space Needle* gehört heute als Wahrzeichen zu Seattle wie seit jeher der 4392 m hohe schneebedeckte *Mount Rainier*.

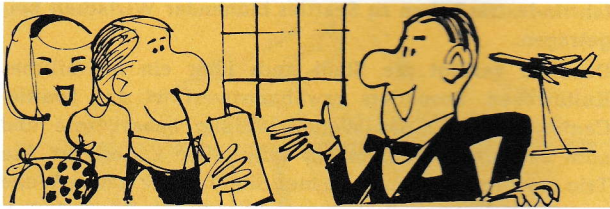
Die Washington-Universität — eine der größten Hochschulen des Staates — ist die älteste öffentliche höhere Bildungsanstalt an der pazifischen Küste. 14 qkm Parklandschaft, die sich über die Hügel und Bergkuppen der Stadt erstrecken, verleihen Seattle den Charakter einer idyllischen Gartenstadt. Das *International Settlement* gibt einem Einkaufsbummel oder abendlichen Ausgang exotischen Akzent. Berühmt ist der *Pike Place Markt* mit seinen farbenfrohen Verkaufsständen. Hier fühlt man sich zurückversetzt in die alten Zeiten der Trapper und Händler.

In Seattle können Sie in einigen der vornehmsten Geschäfte Amerikas einkaufen oder eine faszinierende Bootsrundfahrt durch den pulsierenden Hafen mit seinen Overseeschiffen und Schleppern, elektrisch betriebenen Schleusen und alten hölzernen Werften unternehmen. Abends können Sie Ihr Dinner in einem eleganten Speiserestaurant einnehmen oder auch nur in einem gemütlichen alten Bistro Ihr Bier trinken. In Seattle haben Sie Gelegenheit zum Segeln, Angeln, Wasserskilaufen, Jagen, Bergsteigen, Golf- oder Tennisspielen, oder auch zu einer Fahrt in das weite zauberhafte Hinterland des Staates Washington mit seinem wunderschönen Bergland und seinen Naturschutzparks.

Unter den 564 000 Einwohnern von Seattle befinden sich Engländer, Norweger, Schweden, Deutsche, Italiener, Dänen, Russen und Finnen. Wundern Sie sich deshalb nicht, wenn Sie irgend jemand in Ihrer Muttersprache anspricht. Die Tatsache, daß so viele Ausländer Seattle zu ihrer neuen Heimat erkoren haben, beweist, welchen Zauber die Stadt auf jeden Fremden ausübt.

INHALT

Einleitung	2	Sport	26
Ihre Ankunft in Seattle	4	Klima und Kleidung	28
Hotels	4	Verkehrsmittel	29
Restaurants und Küche	6	Trinkgelder	30
Sehenswertes und Ausflüge	8	Gottesdienste	30
Stadtplan und Vorschlag für einen zweistündigen Spaziergang	18	Besonderer Telefondienst	30
Einkaufsmöglichkeiten	24	Anmerkungen für Geschäftsleute	31
Unterhaltung und Nachtleben	24	Öffentliche Feiertage und besondere Feste	31



Ihre Ankunft in Seattle

Wenn Sie aus dem Ausland auf dem Flughafen *Seattle-Tacoma* ankommen, müssen Sie einen gültigen Reisepaß mit Visum für die USA sowie ein gültiges Pockenimpfzeugnis vorweisen.

Im modernen Flughafengebäude finden Sie ein Restaurant, eine Cocktail-Lounge, Andenkenläden, eine Cafeteria, Schalter von Mietwagenfirmen und eine Bank.

Die Währungseinheit ist der amerikanische Dollar (\$) mit je 100 Cents. Sie werden jedoch eine Reihe von volkstümlichen Ausdrücken für bestimmte Geldeinheiten finden. Hier die wichtigsten: Penny = 1 Cent, Nickel = 5 Cents, Dime = 10 Cents, Quarter = 25 Cents, Buck = 1 Dollar, Grand = 1000 Dollar.

Bei Ankunft eines jeden Fluges stehen Autobusse zur Fahrt in die Stadt (*Olympic-Terminal*, 415 *Seneca Street* — G10) zur Verfügung. Fahrzeit etwa 30 - 40 Minuten. Der Fahrpreis beträgt \$ 1,50. Ein Taxi zum Stadtzentrum kostet etwa \$ 6.—.

Falls Sie einen Platz für einen Weiterflug gebucht haben, sollten Sie diese Buchung möglichst bald nach Ankunft bestätigen. Sie können dies im SAS Stadtbüro, 414 University Street, Tel. MU 2-5911 erledigen. (Geöffnet von 09.00 - 17.00 Uhr.)

Einfuhrbestimmungen: Die Zollbehörden der USA erlauben Nichtamerikanern die zollfreie Einfuhr von 300 Zigaretten, 50 Zigarren oder 3 Pfund Pfeifentabak sowie 1 Quart (1 Liter) Spirituosen oder Wein. Zusätzlich zum persönlichen Eigentum (Kleidung, Schmuck, Kameras usw.) können Geschenkartikel im Wert bis zu \$ 100.— eingeführt werden. Für Pflanzen, Blumen, Fleischwaren, Gemüse, Obst, Vögel und andere Tiere ist eine besondere Erlaubnis erforderlich.

Hotels

Die Seattle Weltausstellung von 1962 hatte zahlreiche Hotelneubauten und -renovierungen zur Folge. Der Fächer des Hotelangebotes reicht von großen Häusern im Stadtzentrum bis zu kleinen Hotels und Motels mit niedrigen Preisen in den Randgebieten.

Seattle ist sowohl als Kongreß- und Tagungsort wie auch als das Tor zum pazifischen Nordwesten Amerikas bekannt. Deshalb ist es auf jeden Fall zu empfehlen, Hotelzimmer im voraus zu reservieren. Ihr IATA-Flugreisebüro oder jede SAS Vertretung nimmt eine solche Hotelreser-

vierung in jeder von Ihnen gewünschten Hotelkategorie gern vor. Sollten Sie jedoch in Seattle ohne eine Hotelreservierung ankommen, steht Ihnen das SAS Stadtbüro (G10) gern mit Rat und Tat zur Seite.

Nachstehend einige empfehlenswerte Hotels und Motels:

Hotels

Luxusklasse

Benjamin Franklin Hotel (E9)
Fifth & Virginia
Tel. MA 4-7400

The Olympic (F11)
Fourth & Seneca
Tel. MU 2-7700

Erste Klasse

Camlin Hotel & Cabanas (G9)*
1619 Ninth Avenue
Tel. MU 2-0100

Mayflower Hotel (F9)
Fourth & Olive Way
Tel. MA 3-8700

Roosevelt Hotel (F9)
Seventh & Pine
Tel. MA 4-1400

Touristenklasse

Vance Motor Hotel (F8)
Seventh & Stewart
Tel. MA 3-2700

Windsor Motor Hotel (G10)
Sixth & Union
Tel. MA 3-2920

* geheiztes Schwimmbad

Motels

Flughafen

Hilton Inn (Y14)*
17620 Pacific Highway S.
Tel. CH 4-4800

Hyatt House (Y14)*
17001 Pacific Highway S.
Tel. CH 4-6000

Innenstadt

Century House (E1)*
2224 Eighth Avenue
Tel. MA 4-6820

City Center (D6)
226 Aurora Ave. North
Tel. MU 2-0266

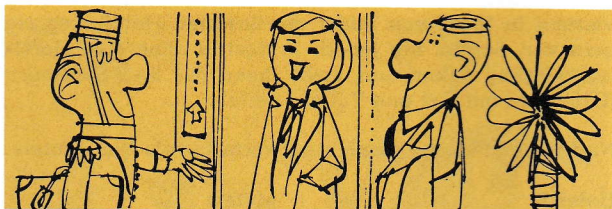
Americana Sixth Ave.
Motor Hotel (D7)*
2000 Sixth Avenue
Tel. MU 2-8300

Americana Towne
Motor Hotel (E8)
2205 Seventh Avenue
Tel. MA 2-3434

Die Hotelpreise sind unterschiedlich: In der Luxus-Klasse zahlen Sie für Einzelzimmer \$ 12.— bis 23.—, Doppelzimmer \$ 16.— bis 27.—. In der Ersten Klasse für Einzelzimmer \$ 7.— bis 18.50, für Doppelzimmer \$ 8.50 bis 24.50. In Touristenklasse-Hotels und Motels für Einzelzimmer \$ 7.50 bis 10.— und für Doppelzimmer \$ 9.— bis 14.—.

Diese Preise basieren auf dem sogenannten „American Plan“ und schließen daher keine Mahlzeiten ein. Einige Hotels bieten jedoch für ausländische Gäste einen beson-





deren Pensionsplan, der bestimmte Mahlzeiten guter Qualität zu besonders vorteilhaften Preisen einschließt. Dieser Pensionsplan kann auf Wunsch gern von Ihrem Reisebüro oder SAS arrangiert werden.

Viele Hotels bieten einen „Valet-Service“ (waschen, bügeln und chemische Reinigung) mit 24stündiger Rücklieferung. Nur wenige Hotels haben einen Schuhputzdienst, aber Sie können Ihre Schuhe für 25 Cents im Foyer vieler öffentlicher Bürogebäude oder beim Friseur putzen lassen.

Elektrizität: Die Stromspannung ist 110 Volt Wechselstrom, 60 Hz. Wenn Sie sich elektrisch rasieren, dann vergessen Sie nicht, einen Zwischenstecker mitzubringen, da europäische Stecker nicht in die amerikanischen Steckdosen passen.

Restaurants und Küche

Sie können sich 15 Monate lang in Seattle aufhalten und brauchen nicht zweimal im selben Restaurant zu essen. Und weil die Stadt ein Schmelztiegel vieler Nationen ist, können Sie die Küchenspezialitäten fast jeden Landes auf „Hausmacher Art“ irgendwo in der Stadt finden. Neben den riesigen und erstaunlich preiswerten Steaks, die für ganz Nordamerika typisch sind, können Sie auf Gerichte aus aller Welt stoßen. Durch seine Lage an der See bietet Seattle vor allem Fischgerichte und Meeresfrüchte von sehr guter Qualität. Hier werden 36 verschiedene Arten von Fischen und sonstigen Meerestieren an Land gebracht, unter denen sich Leckerbissen wie Dungeness-Krabben, Königslachs, Willipa-Austern, Puget Sund-Garnelen und Butterkrebse befinden.

Preise für Mahlzeiten

Die Auswahl an Speiselokalen ist so groß, daß es fast unmöglich ist, ein allgemein gültiges Preisniveau zu finden. Man kann jedoch generell sagen, daß man ein Mittagessen für 1-2 Dollar in zahlreichen Restaurants haben kann, während man in eleganten Speiselokalen dafür bis zu 10 und 12 Dollar ausgeben muß.

Wohin zum Essen?

Wenn Sie preiswerte Speiselokale suchen, dann finden Sie diese in der Gegend des *Pike Place* Marktes. Einige der hier gelegenen Restaurants bieten einen malerischen Blick auf den Hafen. Besuchen Sie auch einmal das International Settlement (K14 auf der Karte) mit seinen unzähligen chinesischen, japanischen und italienischen Restaurants. Nachstehend einige Vorschläge:

Chinesische Küche

Four Seas (I14)
714 S. King Street
Tel. MU 2-4900

Japanische Küche

Bush Garden (L14)
614 Maynard Avenue, S.
Tel. MU 2-6830

Italienische Restaurants

Gasperetti's Roma Cafe (I13)
220 Fourth Avenue, S.
Tel. MA 3-5932

Victor's 610 (F9)
610 Pine Street
Tel. MA 4-2355

Polynesische Gerichte

Polynesia (E13)
Pier 51
(Foot of Yesler Way)
Tel. MA 4-6995

Fisch- und Meeresgerichte

Captain's Table (U9)
330 Elliott Ave., West
Tel. AT 4-7040

Ivar's Acres of Clams (E12)
Pier 54
(Foot of Madison Street)
Tel. MA 4-6852

The Norselander (U9)
300 Third Avenue, West
Tel. AT 4-8240

The Wharf (T7)
Fisherman's Terminal
Tel. AT 3-6600

Steaks

Black Angus (U8)
208 Elliott Ave., West
Tel. AT 2-1700

Amerikanische Gerichte

Canlis Charcoal Broiler (V8)
2576 Aurora Ave., North
Tel. AT 3-3313

El Gaucho (F9)
Seventh Ave. & Olive Way
Tel. MU 2-3202

Golden Lion (F11)
Olympic Hotel
Tel. MU 2-7700

Kalua Room (G10)
Hotel Windsor
Sixth & Union
Tel. MA 3-2920

Lanai Room (F9)
Roosevelt Hotel
Pine & Seventh
Tel. MA 4-1400

Rosellini's Four 10 (F10)
410 University Street
Tel. MA 4-5464

Space Needle Restaurant (C6)
Seattle Center
Tel. CE 5-5656

Trader Vic's (E9)
Benjamin Franklin Hotel
Tel. MA 4-7400

Eßgewohnheiten

Die meisten erstklassigen und auch viele zweitklassige Restaurants haben einen Empfangschef oder eine Hostess, deren einzige Aufgabe es ist, Neuankömmlinge zu begrüßen und ihnen einen Tisch zuzuweisen. Es ist allgemein üblich, auf sie zu warten und nicht etwa selbst nach einem Tisch Ausschau zu halten.





Getränke

Ein Cocktail vor dem Essen ist in Amerika allgemein üblicher Brauch, ebenso wie die obligatorische Tasse Kaffee zum Hauptgang. Gleichfalls ist es üblich, zu jedem Essen — ja sogar zu einer einfachen Tasse Kaffee — ein Glas Eiswasser zu servieren.

Wenn Sie ein alkoholisches Getränk ohne Zusatz (Sodawasser, Tonic usw.), also nur mit Eis wünschen, so lautet der gebräuchliche Ausdruck „on the rocks“.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern ist es in USA nicht ungewöhnlich, wenn sich ein Hotelgast seine eigene Flasche Spirituosen mitbringt und sich vom Hotel lediglich Eis und ein Sodawasser oder ähnliches auf das Zimmer bringen läßt.

Das amerikanische Bier ist leicht, und einige Sorten rangieren unter der internationalen Spitzenklasse. Versuchen Sie die Marken Olympia, Rainier, Heidelberg, Millers Hi-life oder Budweiser. Außer bei sehr formellen Dinners ist es nicht üblich, Wein zu einer Mahlzeit zu trinken. Unter den nichtalkoholischen Getränken sind Cola-Drinks (Coca-Cola, Pepsi-Cola etc.) und Ginger Ale am populärsten. Auf jeden Fall sollten Sie ein Glas Orangensaft vor dem Frühstück probieren, denn die amerikanischen Fruchtsäfte zählen zu den besten der Welt.

Spirituosen-Gesetze: Spirituosen stehen im Staate Washington unter staatlichem Monopol. Glasweise kann man in lizenzierten Bars und Restaurants bestellen, jedoch ist der Flaschenverkauf (außer Bier und Wein) auf besondere staatliche Läden beschränkt. Bars und Spirituosen Geschäfte sind sonntags geschlossen.

Hinweise über örtliche Trinkgeld-Gewohnheiten finden Sie im Kapitel „Trinkgelder“ auf Seite 30.

Sehenswertes und Ausflüge

Seattle zu durchstreifen, macht Spaß; noch lohnenswerter jedoch ist die landschaftlich herrliche Umgebung, die von der Stadt aus leicht zu erreichen ist. Unter der Überschrift „Sehenswürdigkeiten der Stadt“ auf der nächsten Seite finden Sie Hinweise über alles Sehenswerte in Seattle und der näheren Umgebung. Jede Sehenswürdigkeit trägt einen Code-Buchstaben, damit Sie sie auf der Stadtkarte im Mittelteil des Prospektes leicht finden können.

Eine Anzahl von Gesellschaften bietet erstklassige Stadtrundfahrten an, die alle an zentralen Punkten beginnen. *Grayline Tours* und *Western Tours* arrangieren fachmännisch erläuterte Stadtrundfahrten per Bus, Schiff oder kombiniert. Weitere Auskünfte bei Gray Lines, Tel. MU 2-1234; Western Tours, Tel. MU 2-5950 und für einstündige Rundfahrten unter Begleitung durch die Elliott-Bucht und den Hafen: Harbor Tours, Tel. MA 3-1445.

Das Kapitel „Rundfahrten“ enthält nur einige der interessantesten Rundfahrten durch den Staat Washington und die angrenzenden Gebiete.

Sehenswürdigkeiten der Stadt

Alki-Point (S11): Das „Geburtsdenkmal“ von Seattle kennzeichnet die Stelle, an der die fünf Gründer-Familien — insgesamt 24 Personen — landeten. Etwas weiter steht der *Alki-Point-Leuchtturm*, der, genau wie der *West-Point-Leuchtturm*, der Öffentlichkeit zugänglich ist. Geöffnet werktags von 13.00 - 15.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 13.00 - 16.00 Uhr. Besucher können die Treppen zum Scheinwerferraum emporklettern. Badestrände erstrecken sich vom *Alki-Point* nach Norden bis zum *Duwamish-Head*.

Boeing-Werke (V13): Das Gebiet beiderseits des *Duwamish-Flusses* ist Seattles Industriebezirk. Hier liegen die riesigen *Boeing-Werke*. Werksrundfahrten Montag abends nach vorheriger Vereinbarung. Tel. CE 7-5211.

Charles und Emma Frye Museum (I11): Die Kunstsammlung von Charles und Emma Frye (insgesamt 230 Ölgemälde) wurde im ersten Viertel unseres Jahrhunderts zusammengestellt.

Der dominierende Teil der Sammlung entstammt der Münchener Schule der Malerei. Werke europäischer Maler des 19. Jahrhunderts werden durch Arbeiten zeitgenössischer amerikanischer Künstler und durch Wanderausstellungen ergänzt.

Geöffnet von 10.00 - 17.00 Uhr an Werktagen und von 12.00 - 18.00 Uhr an Sonn- und Feiertagen. Freier Eintritt, freier Parkplatz. Für Gruppen können Führungen arrangiert werden. Tel. MA 2-9250.

Elliott Bay Docks (U10): Südlich der Elliott-Bucht, etwa zwischen Pier 5 und 48, liegt der eigentliche Hafen von Seattle. Hier findet man viele Bootshäuser, deren Besitzer Boote und Angelausrüstungen für den Lachsfang verleihen.

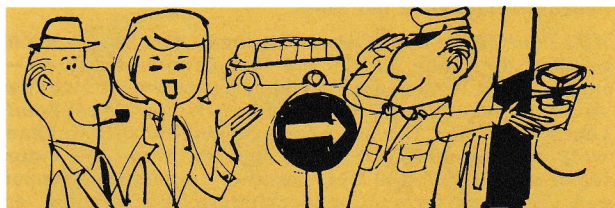
Hiram M. Chittenden Schleusen (T7): Dieses vielbefahrene Schleusensystem, das die Wasser- und Höhenunterschiede zwischen dem Puget-Meeressarm und den Süßwasserseen Salmon Bay, Lake Union und Lake Washington ausgleicht, ist gleichzeitig eine Touristenattraktion von besonderem Reiz. Unzählige Fischerboote, Segel- und Motorjachten sowie Schlepper kann man hier den ganzen Tag beobachten. Tägliche Besuchszeit von 08.00 - 21.00 Uhr. Auch eine „Fischtreppe“ gibt es. Man kann dort besonders im Herbst die Lachse bei ihrer Laichwanderung stromaufwärts beobachten.

In unmittelbarer Nähe der Schleusen hat man in sehr schönen und gepflegten Anlagen Gelegenheit zum Spazierengehen.

Bootshäuser in der Nähe verleihen Boote und Angelausrüstungen zum Lachsfischen im Sund.

International Settlement (K14): Wenn Sie während Ihres Spazierganges plötzlich auf Läden mit chinesischen Antiquitäten, exotischen Souvenirs oder philippinischen Holzschnitzereien treffen, oder wenn Sie der warme, würzige Duft frischer Pizzas in das nächste Lokal lockt, oder die folgende Seitenstraße Sie plötzlich an New Yorks Negerviertel „Harlem“ erinnert, dann können Sie sicher sein, daß Sie sich in Seattles internationalem Viertel befinden. Hier umfängt Sie eine Mischung aus Chinatown, Harlem, Klein-Tokio, Quartier Latin und ein Stück Südsee. Hier können Sie preiswerte Souvenirs erstehen und exotische Küchenspezialitäten ferner Länder probieren. (Siehe auch unter „Einkaufsmöglichkeiten“ und unter „Restaurants“.)

Museum of History and Industry (O4): Diese Erinnerungstätte an die frühgeschichtliche Entwicklung der Stadt und der pazifischen Nordwestküste enthält u. a. eine Luftfahrt-



abteilung (mit einer Boeing B-1 als besondere Attraktion), ein Schiffsmuseum (mit handgeschnitzten Gallionsfiguren), ein Verkehrsmuseum (mit alten Seilbahnen) sowie Dutzende von anderen interessanten Ausstellungsstücken. Geöffnet: Dienstag - Freitag von 11.00 - 17.00 Uhr, Samstag von 10.00 - 17.00 Uhr und Sonntag von 12.00 - 17.00 Uhr.

Pike Place Market (E10): An der Wasserseite zwischen *Steward-* und *Pike Street* liegt Seattles bizarrer Markt. In einem Dutzend verschiedener Dialekte bieten Händler den Kauflustigen ihre Waren an. An überdachten Buden kann man kunstvoll dekorierte Früchte, Blumen, Gemüse, Meerestiere, ausländische Spezialitäten und Süßigkeiten kaufen.

Pioneer Square (F12): An der Schwelle des Internationalen Viertels liegt das eigentliche Herz des alten Seattle, der Pioneer-Platz. Der Ausdruck „*Skid Road*“ stammt von hier, wo man früher die Holzstämme von den Sägewerken zum Wasser gleiten ließ.

Sehenswert sind die alten Gebäude, die viktorianischen Ruheplätze, der indianische Totempfehl, die Bücherläden und Gebrauchtwarengeschäfte. Abends ist der Pioneer-Square mit seinen alten Bierkneipen Seattles Jazz-Zentrum.

Salmon Bay, Fishermen's Terminal (T7): An der Südseite der Ballard-Brücke liegt der Ankerplatz der größten Fischereiflotte der USA. Hier können Sie unzählige Fischdampfer sehen und die Fischer beim Flickern ihrer Netze und bei der Vorbereitung zur Ausfahrt beobachten. Aber nicht nur die Hafenumgebung, sondern vor allem die zahlreichen erstklassigen Fischrestaurants lohnen einen Besuch in diesem Teil der Stadt.

Das Kunstmuseum von Seattle (K2): Das Museum enthält eine der wertvollsten nordamerikanischen Sammlungen von Jadegegenständen und orientalischen Kunstwerken: Daneben sehen Sie zahlreiche Gemälde nordamerikanischer und europäischer Maler. Geöffnet: Dienstag - Samstag von 10.00 - 17.00 Uhr, Donnerstag außerdem von 19.00 bis 22.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 12.00 bis 17.00 Uhr. Eintritt frei.

Seattle Center (B5): Das Ausstellungsgelände von Seattle, das von der 185 m hohen „*Space-Needle*“ überragt wird, wurde für die Weltausstellung von 1962 angelegt. Sie erreichen es am besten vom Stadtkern mit der schnellen Einschienenbahn. Fahrtdauer: 96 Sekunden. Fahrpreis: 25 Cents für Erwachsene, Kinder unter 12 Jahren fahren kostenlos, wenn sie von einem Erwachsenen begleitet sind. Ermäßigter Fahrpreis von 10 Cents während der Sommermonate von 11.30 - 14.00 Uhr, außer an Feiertagen. Im 29,6 ha großen Ausstellungsgelände führen baumbestandene Alleen zu verschiedenen Attraktionen. Sprühende, beleuchtete Wasserfontänen und zauberhafte Parks vervollkommen das Bild von Frieden und Schönheit.

Allein die *Space Needle* ist einen Besuch wert. Besonders eine Fahrt im Lift zur Spitze (Erwachsene \$ 1.—, Kinder zwischen 5 - 12 Jahren die Hälfte, unter 5 Jahren frei) ist

ein Erlebnis. Sie können dort im drehbaren Restaurant speisen oder aber auch nur den herrlichen Ausblick auf den Puget-Sund, die Elliott-Bucht, die Stadt Seattle, den Washington-See und den majestätischen Mt. Rainier genießen. Natürlich gibt es auf dem Turm auch Souvenirs, Postkarten und sogar heiße Würstchen zu kaufen.

Neben der *Space Needle* finden Sie auf dem Gelände des Seattle Centers zahlreiche Vergnügungsmöglichkeiten, angefangen von einem antiken Pferdekarrussell bis zu einer Seilbahn, von deren Drei-Personen-Kabinen Sie einen herrlichen Blick auf das ganze Gelände haben. In einem großen Stadion werden in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstmonaten zahllose Sportwettkämpfe und andere Vorführungen veranstaltet. Feinschmecker können im *Food Circus* Fisch- und Fleischgerichte, Früchte und Gebäck aus allen Ländern der Erde kosten, und internationale Läden bieten vielerlei Geschenkartikel zum Kauf an. Eine besondere Ausstellungshalle zeigt einen Querschnitt durch Kunst und Kunstgewerbe der nordwestlichen USA. Ein Opern- und Schauspielhaus, eine große Messe- und Ausstellungshalle sowie das *Pacific Science Center* vervollständigen die unerschöpflichen Möglichkeiten der Unterhaltung und Zerstreuung, die den Besucher hier erwarten.

Das *Pacific Science Center*, das allein wegen seiner ungewöhnlichen Architektur einen Besuch lohnt, enthält in einem Komplex von 5 Gebäuden über 100 verschiedene Ausstellungen.

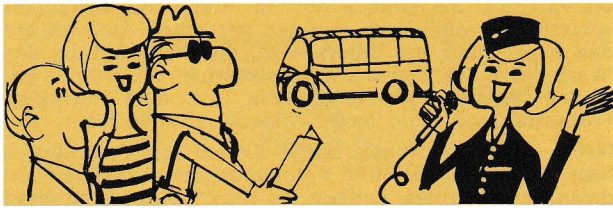
Öffnungszeiten: Geöffnet täglich von Juni - September von 13.00 - 21.00 Uhr; von Oktober - Mai Montag - Donnerstag von 9.00 - 17.00 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag von 13.00 - 21.00 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene \$ 1.—, Kinder 50 Cents, Familienpreis \$ 2.—.

Seattle Aquarium (E12): Das bei Kai 56 am Fuße der *Seneca Street* gelegene Aquarium enthält farbenprächtige Wasserbecken mit einheimischen Meerestieren und -pflanzen in ihrer natürlichen Fauna. Vom 1. April - 30. September werden zwischen 12.00 und 18.00 Uhr stündlich dressierte Seelöwen vorgeführt (während der restlichen Monate nur an Wochenenden). Geöffnet täglich von 9.00 - 21.00 Uhr von April bis September und von 9.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit von Oktober bis März. Eintrittspreise: Erwachsene \$ 1.—, Kinder zwischen 5 und 16 Jahren \$ 0,50 und unter 5 Jahren frei.

Smith Tower (G13): In diesem Turm befinden sich Geschäftsbüros. Von seiner Aussichtsplattform im 35. Stock bietet er einen unvergeßlichen Rundblick über die Stadt. Im Turm ist ferner ein Ausstellungsraum mit antiken chinesischen Möbeln und Kunstgegenständen. Eintrittspreis für Aussichtsplattform und Ausstellung zusammen 65 Cents. Geöffnet täglich von 9.00 - 21.00 Uhr.

Shilshole Bay Marina (O10): Die 1,6 km lange *Shilshole* Bucht gehört zum Hafengebiet von Seattle und bietet Ankerplätze für 1400 Schiffe. Südlich der Bucht liegt der Eingang zur Salmon Bay und zum Washington Schifffahrtskanal, im Norden der *Golden Gardens Park*, ein idealer Ort zum Schwimmen, Sonnenbaden, für einen Strandspaziergang oder ein Picknick. Dazwischen liegt der *Sunset Hill Park* mit seinen schönen Aussichtspunkten und dem Unterwasser-Garten-Aquarium (siehe unten).

Undersea Gardens (O10): Diese faszinierende Unterwasser-Welt ist sehenswert. Vergessen Sie Ihre Kamera nicht! Der Besucher begibt sich unterhalb des Wasserspiegels und kann von einem klimatisierten Raum durch große Panoramafenster die atemberaubende Meeres-Fauna und -Flora des *Puget Sunds* beobachten.



Über dem Wasserspiegel befinden sich ein Andenkengeschäft, Büros und Unterkünfte der Taucher sowie ein eindrucksvoller Turm aus Glas und Stahl mit aufgehängten Mobilien. Falls Sie hungrig sind, finden Sie in der Nähe das ausgezeichnete Windjammer-Restaurant (siehe auch unter „Restaurants“). Geöffnet täglich von 9.00 - 21.00 Uhr. Erwachsene zahlen \$ 1,25, Studenten 75 Cents, Kinder unter 12 Jahren 50 Cents.

Die Unterwasser-Gärten erreichen Sie vom Stadtzentrum mit Transit-Bus No. 17, der auf der 4th Avenue in nördlicher Richtung bis Sunset Hill verkehrt. Wenn Sie mit dem Wagen kommen, nehmen Sie die Elliott Ave., dann die 15th Ave., überqueren die Ballard-Brücke, biegen links in die Market Street und wieder rechts in die Seaview Ave.

Die Universität von Washington (M2): Bereits 1861 gegründet, ist die Universität von Washington die älteste höhere Bildungsanstalt der pazifischen Küste. Ursprünglich im Stadtzentrum gelegen, befindet sie sich heute an den Ufern des Washington-Sees, an der Union-Bucht, auf dem Gelände der ersten Weltausstellung von Seattle. Die Universität ist für Besichtigungen freigegeben.

Besondere Sehenswürdigkeiten auf dem Universitätsgelände sind: Das *Thomas-Burke-Gedächtnis-Museum* des Staates Washington (siehe S. 13); die *Denny Hall*, das älteste Gebäude auf dem Gelände mit seiner berühmten Glocke und Kuppel; die *Henry-Kunstgalerie* (siehe unten); der Atomreaktor; der Teich für Lachs-zucht; das *Sylvan-Theater*, ein natürliches Amphitheater mit einer Kulisse von ionischen Säulen; *Rainier Vista* (siehe unten); der Frosch-Pond, ein von der Weltausstellung übriggebliebener Teich, der anlässlich des 100jährigen Bestehens der Universität im Jahre 1961 durch den Drumheller-Brunnen bereichert wurde, und schließlich das Fernseh-Drama-Gebäude, das eine permanente Ausstellung von Theaterkostümen sowie eine außergewöhnliche Sammlung von Theatermodellen — eine Leihgabe der Regierung — enthält. Im Fernsehgebäude liegen ferner die Senderäume des KCTS, Seattles städtischer Fernsehstation, die ein Bildungsprogramm ausstrahlt. Um die Universität liegt der sogenannte U-Bezirk mit seinen kleinen Theatern, Studentenknipen, Bucherläden, Kunstgalerien und Geschäften des Kunsthandwerks.

Rainier Vista (O4): Dieser am östlichen Beginn des Montlake Boulevards gelegene Aussichtspunkt auf den Mt. Rainier wurde eigentlich 1909 für die Alaska-Yukon-Pazifik-Ausstellung angelegt. An klaren Tagen haben Sie von hier einen herrlichen Blick auf den Mt. Rainier. (Siehe auch Mt. Rainier Nationalpark unter „Rundfahrten“.)

Henry Art Gallery (N1): Die Kunstgalerie erhielt ihren Namen zu Ehren von Kapitän Horace Chapin Henry aus Seattle, einem Menschenfreund, der seine umfangreiche Kunstsammlung der Universität, zusammen mit dem dafür erforderlichen Gebäude, stiftete. Die Galerie ist geöffnet Montag - Samstag von 10.00 - 17.00 Uhr, Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr und Mittwoch abends von 20.00 - 22.00 Uhr.

Thomas Burke Memorial Washington State Museum (N1): Das nach dem verstorbenen Richter und großen Sohn der Stadt, Thomas Burke, benannte Museum beherbergt nach dem Wunsch seines Gründers vor allem Sammlungen aus den Ländern und den Inseln, die an den Pazifischen Ozean grenzen.

Geöffnet: Dienstag - Samstag von 10.00 - 17.00 Uhr und Sonntag von 13.00 - 17.00 Uhr. Montags geschlossen.

Woodland Park Zoo (U6, oberhalb des Green Lake): Der Zoo besitzt annähernd 2000 Arten von einheimischen und exotischen Vögeln, Raubtieren und Reptilien. Berühmt ist besonders „Bobo“, der männliche Gorilla. Eintritt frei. Beim Zoo befindet sich ein Vergnügungspark, ein Rosengarten und ein Picknickplatz.

Parks

Green Lake — Aqua Theater (U6): Eine gelungene Kombination von Parklandschaft und Sandstränden. Frühmorgens sehen Sie viele Angler an den Ufern des Sees. Boote, Tretmobile und Angelrüstungen sind leihweise erhältlich. Geheiztes Süßwasserschwimmbad neben dem See. An der Südspitze des Green Lake befindet sich das „Wassertheater“, wo jeweils am traditionellen 4. Juli ein großes Feuerwerk stattfindet.

Lake Washington (V8): Der Washington See liegt im Osten der Stadt und ist 52 km lang. Berühmt sind seine „schwimmenden Brücken“, von denen die längste 1,6 km mißt und damit die längste Brückenkonstruktion ihrer Art in der Welt darstellt. Sie verbindet die Stadt mit den schönen Wohngebieten auf der anderen Seite des Sees. Nördlich und südlich der Brücke liegen kilometerlange Parks und Badestrände, die zum Promenieren, Schwimmen und Segeln oder zu einem Picknick einladen.

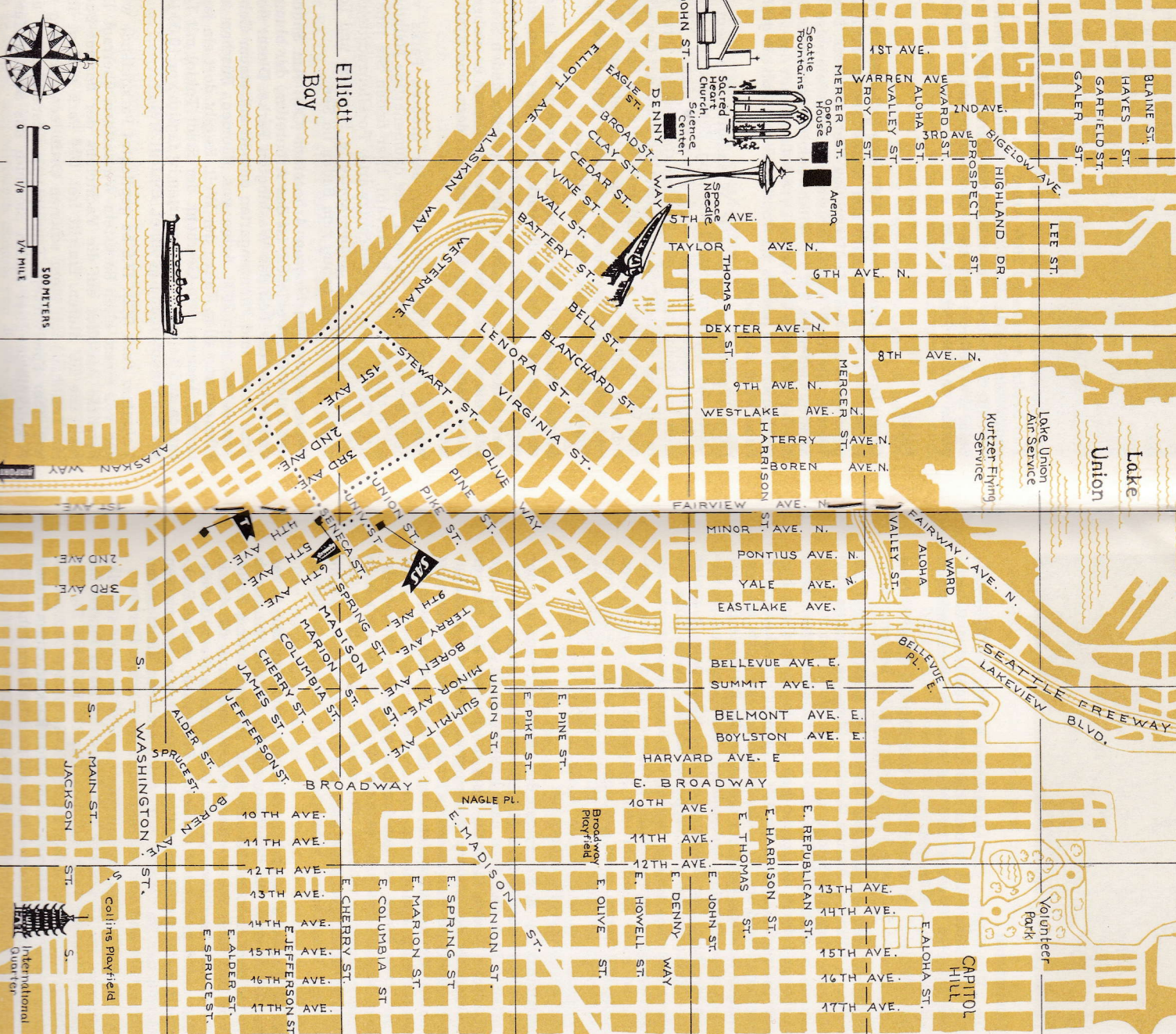
Schmitz Park (S7): Nicht elegant oder vornehm ist der etwa 21,6 ha große Schmitz Park, dafür aber ist er eines der letzten natürlichen Waldgebiete inmitten der Großstadt und gleichzeitig „Naturmuseum“. Hier finden Sie das Land wie es aussah, bevor der „weiße Mann“ es eroberte. Gute Pfade führen durch den hohen Zedern- und Kiefernwald.

Seward Park (Y12): Als einer der größten Parks von Seattle bedeckt der „Seward“ die daunenartige Halbinsel am Washington Lake Boulevard. Hier finden Sie japanische Gärten, eine Vogelschutzzone, Forellenzuchtteiche, ein Amphitheater für Sommerkonzerte, Picknick- und Tennisplätze und Platz genug zum Baden im See.

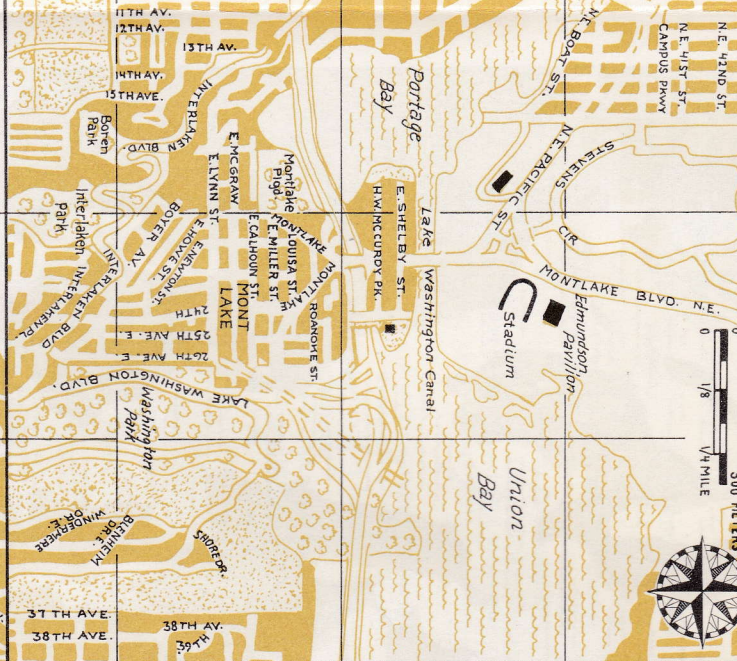
University of Washington Arboretum (Q6): Am Südufer der Union-Bucht gelegen, ist das Arboretum, der blumen- und waldrreiche Teil des Washington Parks. Dieser herrliche Baum- und Pflanzgarten enthält auf einem Gebiet von 80 ha über 2000 Arten von Bäumen, Büschen und Pflanzen aus allen Teilen der Welt. Es gibt dort ein japanisches Teehaus (ein Geschenk der Stadt Tokio) mit Terrassen und Teichen. Der Teegarten ist täglich von 10.00 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet. Eintritt frei.

Volunteer Park (K2): 17,6 ha gepflegtes Parkgelände werden von einem alten Backstein-Wasserturm überragt. Der herrliche Ausblick auf die Yachtclubs der Portage-Bucht lohnt die 207 Stufen. Eintritt frei. Der Park verfügt über ein Treibhaus mit einer schönen Orchideensammlung sowie über Spielwiesen, Tennisplätze, Planschbecken und Picknickplätze. Hier finden Sie auch das Seattle Kunstmuseum.

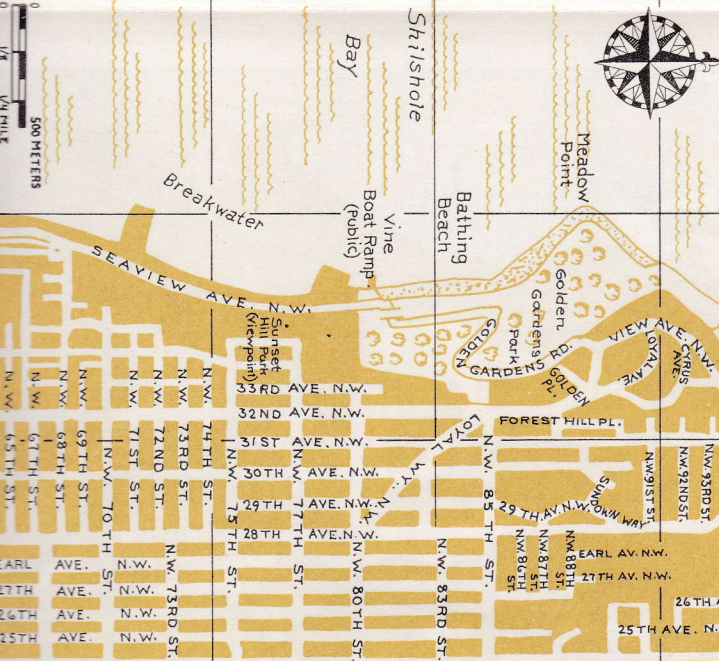
1, Downtown Seattle



2, University of Washington Area

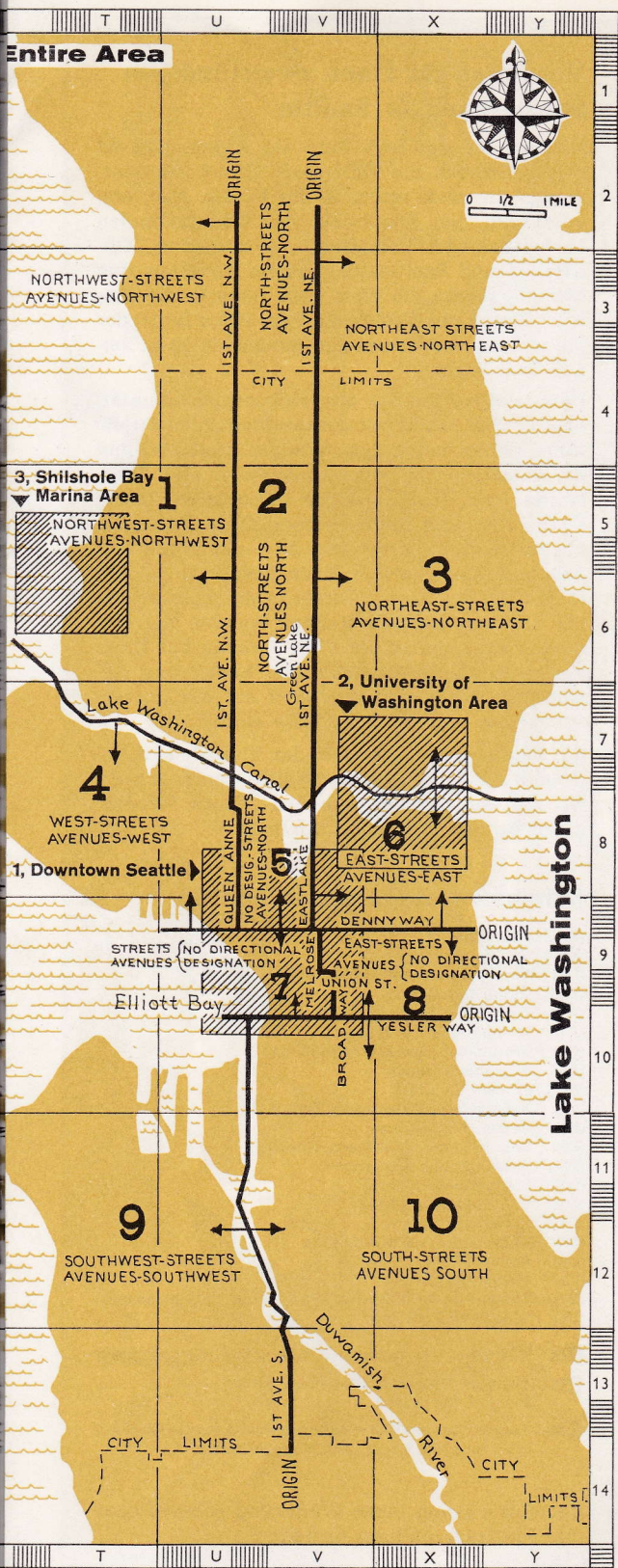
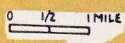


3, Shilshole Bay Marina Area



4, 1

Entire Area



NORTHWEST-STREETS
AVENUES-NORTHWEST

NORTH-STREETS
AVENUES-NORTH

NORTHEAST STREETS
AVENUES-NORTHEAST

3, Shilshole Bay
Marina Area

NORTHWEST-STREETS
AVENUES-NORTHWEST

2

3

NORTHEAST-STREETS
AVENUES-NORTHEAST

Lake Washington

4

WEST-STREETS
AVENUES-WEST

1, Downtown Seattle

NORTH-STREETS
AVENUES NORTH

NO DESIG-STREETS
AVENUES-NORTH

2, University of
Washington Area

EAST-STREETS
AVENUES-EAST

EAST-STREETS
AVENUES

STREETS (NO DIRECTIONAL
AVENUES DESIGNATION

AVENUES (NO DIRECTIONAL
DESIGNATION

Elliott Bay

QUEEN ANNE
NO DESIG-STREETS
AVENUES-NORTH

EAST LAKE
NO DESIG-STREETS
AVENUES-NORTH

UNION ST.

YESLER WAY

BROAD WAY

7

8

9

SOUTHWEST-STREETS
AVENUES-SOUTHWEST

10

SOUTH-STREETS
AVENUES SOUTH

Duwamish
River

1ST AVE. S.

CITY LIMITS

CITY LIMITS

Lake Washington

Vorschlag für einen zweistündigen Spaziergang in Seattle


Nehmen Sie das SAS Büro als Ausgangspunkt und gehen Sie die University Street hinunter. Biegen Sie nach rechts in die Fourth Ave. ein, vorbei an den Stadtbüros der internationalen Luftverkehrsgesellschaften, an herrlichen Geschäften und Seattles bekanntem Kaufhaus Bon Marché. Gehen Sie dann nach links in die Stewart Street, die direkt zum Pike Place führt, der Sie mit seinem lärmenden bunten Markt in seinen Bann zieht.


Dann steigen Sie die alte Holzterrasse hinunter, die Sie vom Markt zur darunterliegenden Straße führt, gehen unter dem Viadukt hindurch, und Sie gelangen zum Alaskan Way — eine Uferstraße mit faszinierenden Kuriositätenläden, Fischstuben und Schiffsanlegestellen. Gehen Sie bis zum Aquarium am Pier 56 — wenn Sie Zeit haben, statten Sie ihm einen Besuch ab — und folgen Sie der Seneca Street in entgegengesetzter Richtung zur Elliott Bay. Wenden Sie sich dann nach links in die Fifth Avenue mit ihren vielen Kinos, geschmackvollen Läden und Restaurants, bis Sie dann wieder auf die University Street und das SAS Büro stoßen.


Sie können aber auch mit der Einschienenbahn (Monorail — F9) bis zum Seattle Center fahren, wo Sie von der 185 m hohen „Space Needle“ einen herrlichen Rundblick haben.

Sehenswürdigkeiten in Seattle

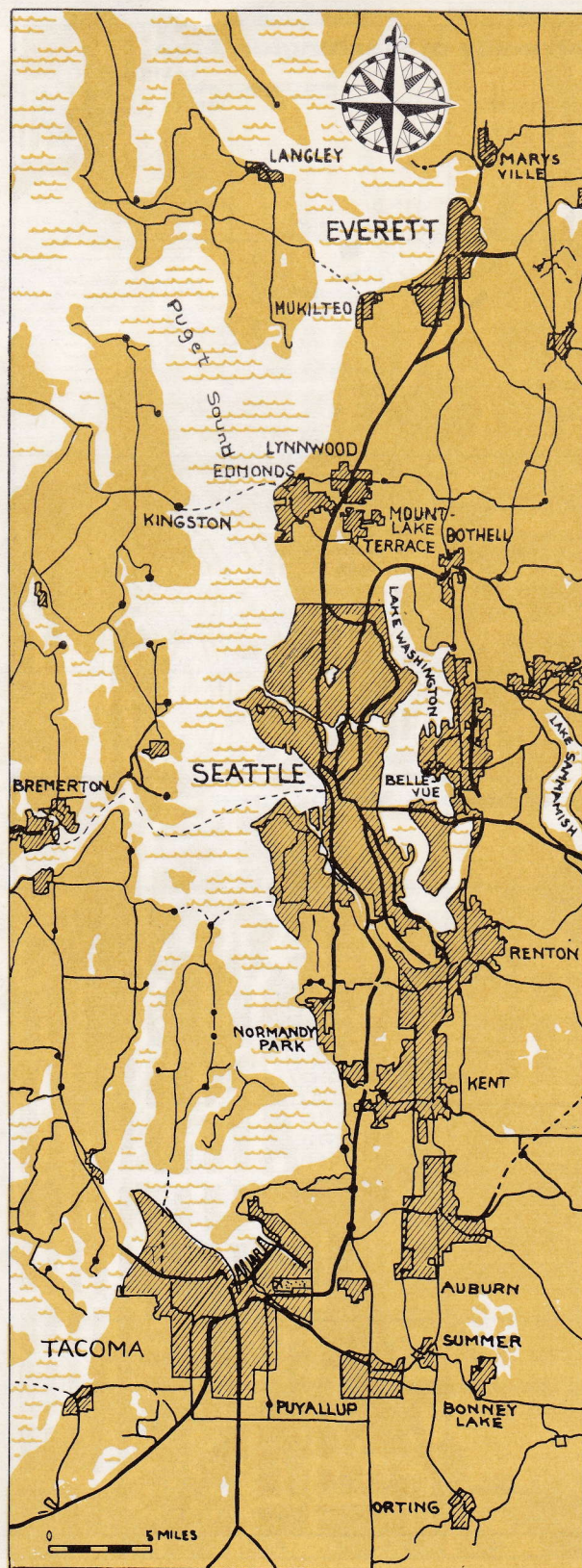
- (S11) Alki Point
- (V13) Boeing (Boeing Field)
- (I11) Frye Art Museum (Gallery)
- (U10) Elliott Bay Docks
- (T7) Hiram M. Chittenden Locks
- (K14) International Settlement
- (O4) Museum of History and Industry
- (E10) Pike Place Market
- (F12) Pioneer Square
- (T7) Salmon Bay, Fishermen's Terminal
- (K2) Seattle Art Museum
- (B5) Seattle Center (mit Space Needle)
- (E12) Seattle Public Aquarium
- (G13) Smith Tower
- (O10) Shilshole Bay Marina
- (O10) Undersea Gardens
- (M2) Universität von Washington
- (O4) Rainier Vista
- (N1) Henry Art Gallery
- (N1) Thomas Burke Memorial Washington State Museum
- (U6) Woodland Park Zoo

 **SAS Büro**, 414 University Street, Tel. No. MU 2-5911

 **Olympic Terminal**, 415 Seneca Street,
Tel. No. MU 2-5950

 **Tourist Information Center** (Fremdenverkehrsbüro),
215 Columbia Street, Tel. No. MA 2-5022

*Haben Sie schon Ihren Weiterflug gebucht bzw.
Ihre Platzreservierung bestätigt?*





Rundfahrten

Diese Rundfahrten sind eingerichtet worden, um Besuchern die Möglichkeit zu geben, die interessantesten Sehenswürdigkeiten Seattles und die herrliche Parklandschaft der Stadt zu besichtigen.

Spezialkarten, auf denen diese Rundfahrten eingezeichnet sind, können Sie beim Verkehrsbüro (G12) bekommen.

Rundfahrt No. 1: Aus der Innenstadt Seattles geht die Fahrt in Richtung Aurora Avenue, über die George Washington Memorial Bridge, durch den Woodland Park mit seinem reichhaltigen Zoo, am angrenzenden Green Lake vorbei und durch den nördlichen Teil der Stadt. Dann biegen Sie nach links in die 109. Straße zum Carkeek Park am Puget Sund ein. Von hier folgen Sie der Küste bis zum Golden Gardens Park, der direkt an der Shilshole Bay mit ihren ausgedehnten Ankerplätzen für Segel- und Motorjachten liegt. Die Seaview Avenue führt dann hinunter zur Chittenden Schleuse, von der Schiffe von der Höhe des Meeresspiegels auf das Niveau des Binnenkanals gehoben werden. Sie überqueren die Brücke an der Seaview Avenue zu einer Rundfahrt um Magnolia Bluff und Queen Anne Hill herum, zwei gepflegte Wohnviertel, von denen man einen herrlichen Blick auf den Hafen hat. Schließlich erreichen Sie wieder den Alaskan Way, die malerische und eindrucksvolle Uferstraße.

Rundfahrt No. 2: Sie folgen der Madison Street und der 19. Avenue zum Capitol Hill, fahren nach rechts zum Interlaken Park und dann nach links in die 24. Avenue. Die Montlake Bridge führt Sie über die Portage Bay bis zur Universität des Staates Washington. Durch das parkähnlich angelegte Universitätsgelände können Sie entweder fahren oder zu Fuß gehen. Von der Universität fahren Sie weiter nach Laurelhurst, Windermere, Hawthorne Hills und View Ridge, einigen herrlich gelegenen Wohnbezirken. Von da aus geht es nach Westen durch noch hübschere Wohnviertel zum Ufer des Green Lake. Der letzte Teil der Rundfahrt führt über die Aurora Avenue und die George Washington Memorial Bridge zurück zur Innenstadt.

Rundfahrt No. 3: Sie fahren durch die Boren Avenue S. zur Rainier Avenue und dem Mount Baker District, dann nach rechts zum Beacon Hill mit Blick auf das Boeing Field. Von hier führt Sie die Beacon Ave. und dann die Orcas Street zum herrlichen Seward Park. Fahren Sie nach Norden auf dem Lake Washington Boulevard, einem Parkstreifen, der die Küste meilenlang säumt, zum botanischen Garten der Universität mit seinen seltenen Bäumen und Sträuchern und dem angrenzenden japanischen Garten.

Am Nordende des Botanischen Gartens befindet sich das Museum für Geschichte und Industrie. Dann fahren Sie zum Volunteer Park auf dem Capitol Hill, wo Sie das Kunstmuseum mit seiner reichen fernöstlichen Jadesammlung besichtigen können. Vom alten Backsteinturm haben Sie einen phantastischen Blick auf Seattle. Dann fahren Sie zur Stadt zurück, der Weg ist beschildert.

Rundfahrt No. 4: Sie fahren nach Süden auf dem Alaskan Way an Seattles Industriezentrum vorbei und überqueren Harbor Island in der Spokane Street nach West Seattle. Sie fahren weiter zum Hamilton View Park, von dem Sie den vielleicht schönsten Blick auf die Stadt haben. Dann geht es hinunter zur Bucht um Duwamish Head herum und den Alki Boulevard entlang zum Alki Point. Hier ist die Stelle, an der Seattles Gründer landeten! Dann fahren Sie den Beach Drive entlang zum Lincoln Park, durch den Fauntleroy Distrikt, hinunter durch das Duwamish Tal, den Beacon Hill hinauf und zurück zur Stadt.

Werksbesichtigungen

Die *Tourist Promotion Division* des *State Department of Commerce and Economic Development* hat eine vollständige Liste von Werksbesichtigungsfahrten veröffentlicht, an denen Sie nach vorheriger Anmeldung teilnehmen können.

Wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an ein Fremdenverkehrsbüro im Staate Washington oder in jedem anderen US-Staat.

Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Ginkgo Petrified Forest and Museum: 48 km östlich von Ellensburg (über Highway 10 zu erreichen) liegt in Vantage der versteinerte Ginkgowald sowie das Museum. Es handelt sich um das größte Vorkommen versteinertes Wälder, das man je auf der Erde fand. Mehr als 200 Baumarten sind in versteinertem Zustand hier erhalten. Unter ihnen befindet sich der Ginkgo-Baum, den man außerhalb dieses Gebietes nur noch in den gepflegten Tempelgärten Chinas und Japans findet. Besichtigen Sie auch die alten indianischen Felsinschriften.

Der Grand Coulee Staudamm: 396 km östlich von Seattle (über den Highway No. 2 von Wenatchee, Wash., zu erreichen) liegt das fast 400 qkm große nationale Erholungsgebiet des Coulee Damms. Sein Herzstück ist der 242 km lange, künstlich angelegte Roosevelt-See, der am Grand Coulee Damm beginnt und sich nach Norden hin bis zur kanadischen Grenze erstreckt.

Der Damm selbst ist 168 m hoch und etwa 1,6 km lang. In seinem Inneren befindet sich eines der größten Wasserkraftwerke der Welt. Sie können auf der Dammkronen spazieren gehen und die Innenanlagen durch Tunnel betreten. In Sommernächten werden die ablaufenden Wassermassen durch Flutlicht angestrahlt.

Etwa 48 km südlich liegt der Dry Falls State Park, der Teil eines alten Flußbettes ist, in das sich früher auf einer Länge von mehr als 5 km eine ganze Reihe von Wasserfällen ergoß.

Der Hood-Kanal: Er ist ein ruhiger Meeresarm, der sich etwa 130 km entlang der Ostseite der Olympic Halbinsel nach Süden hinzieht. Man erreicht ihn von Seattle aus über die Straße nach Olympia oder indem man vom Festland nach der Kitsap-Halbinsel übersetzt und dann die Hood Canal Floating Bridge überquert, der ersten ihrer Art, die jemals über Salzwasser mit Ebbe und Flut gebaut wurde. Fahren Sie dann nach Süden zu den vielen Badestränden und Bootsliegendeplätzen. Sie können auch einen Abstecher zu den Muschel- und Austernbänken machen oder sich im Lachsfang versuchen. Besuchen Sie wenigstens einen der vielen Nationalparks und Campingplätze in den staatlichen Forstgebieten.

Mount Baker National Forest: Das Mount-Baker-Gebiet ist ein Märchenland mit riesigen Nadelwäldern. Gewundene Pfade führen zu den schneebedeckten Bergen empor. Glitzernde Seen und tosende Ströme ergänzen das Land-



schaftsbild. Das Mount-Baker-Gebiet ist das nördliche Ende des Cascade Crest Trail. In der Nähe liegt die Stadt Bellingham, und direkt im Norden verläuft die kanadische Grenze.

Der *Mount Rainier Nationalpark*, 2½ Autostunden von Seattle entfernt (über den Highway No. 5), umfaßt ein Gebiet von 960 qkm ursprünglicher Naturlandschaft. Wenn Sie schon hier sind, besuchen Sie auch die faszinierenden Gletschereishöhlen. Der Park ist das ganze Jahr über geöffnet. Wintersportmöglichkeiten bestehen aber nur von Mitte Oktober bis Ende April. Eintrittsgebühr mit Auto \$ 1.—. Tägliche Besichtigungsfahrten mit dem Omnibus beginnen in Seattle um 8.15 Uhr am Olympic Hotel (F11). Kosten \$ 13.50.

Okanogan-Tal und -Fort: Überreste alter Goldgräberstädte, verlassene Friedhöfe, indianische Inschriften und Missionsstationen liegen in diesem rauhen Tal verstreut. Das Fort Okanogan wurde an der Stelle wiederaufgebaut, an der im frühen 18. Jahrhundert ein Pelzhandelsplatz am Zusammenfluß des Okanogan und Columbia River lag. Das Okanogan-Gebiet ist ein ausgezeichnetes Jagdrevier, in dem Wapiti-Hirsche, Rotwild und Bergziegen vorkommen. In den vielen Seen tummeln sich unzählige Forellen.

Olympia: Sie ist die Hauptstadt des Staates Washington, und man erreicht sie von Seattle aus über den Highway No. 5. Besichtigen Sie ihre imposanten Gebäude, die auf den Capital Lake und die südlichsten Ausläufer des Puget Sunds hinabblicken. Versäumen Sie nicht einen Besuch in den Anlagen um das Regierungsgebäude (Capitol) herum mit den farbenprächtigen Gärten und der Nachbildung des Tivoli-Brunnens. Dem Touristen werden interessante Besichtigungsfahrten rund um das Capitol angeboten.

Die *Olympic Halbinsel*: Sie stellt eine Landschaft wildromantischer Kontraste dar. An der Ostküste finden sich Hunderte von kleinen Buchten, in denen winzige Ansiedlungen und Fischerdörfer liegen, bei deren Anblick man an die Neuengland-Staaten erinnert wird. Im Norden liegt Port Townsend, eine malerische Stadt in viktorianischem Stil. Hier findet alljährlich im Sommer ein Kunst- und Musikfestival statt. Von Port Angeles aus gelangt man zum 4000 qkm großen Olympic National Park, und mit regelmäßigen Fährverbindungen erreicht man das kanadische Victoria. Im Nationalpark kommen passionierte Sportangler, Wanderer, Campingfreunde und Bergsteiger auf ihre Kosten. Die malerischen „Rain Forests“ beherbergen riesige, jahrhundertealte Douglas-Fichten und Rudel stattlicher Roosevelt-Wapitis. Die Hurricane-Ridge ist ein Skiparadies im Winter und Frühling und ein hochalpines, blumenreiches Mattenland im Sommer.

Auf der Westseite der Halbinsel erstreckt sich ein kilometerlanger herrlicher Strand. Entlang dieser Küstenlinie finden sich Indianerreservate und kleine Dörfer, in denen der Besucher bunte Korbwaren erstehen und den Einheimischen beim Flickern ihrer Fischernetze zusehen kann.

Am längsten Sandstrand der Welt, 91 m breit, 45 km lang, liegt Ocean Shores Marine City. Hier finden alle Freunde

der See ein großes Angebot guter Hotels und Motels, dazu großartige Möglichkeiten für Sport und Unterhaltung. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter den Rufnummern Ocean Shores 289-2333 oder Seattle MA 4-1666.

Puget Sund (S3): Einer der schönsten und belebtesten Meeresarme der Welt ist der Puget Sund. Er erstreckt sich über 145 km und bespült eine Küstenlinie von mehr als 3000 km Länge. Seine verkehrsgeographische Bedeutung gewinnt er durch die Stadt Seattle. Wenn man von Seattle aus nach Norden fährt (auf der U.S. 99), kommt man durch Everett mit seiner Fischereiflotte und den großen Sägewerken, die Sie nach vorheriger Anmeldung auch besichtigen können. Von hier ist es nicht weit bis zur Insel Camano (über eine Brücke zu erreichen) mit ihren vielen Badeorten, dem Mount Vernon und der Straße zur Whidbey-Insel über die Deception Pass Bridge. Der Staatspark bietet herrliche Ausblicke auf den Sund und die Olympic Mountains.

San-Juan-Inseln: Dieser aus 172 Inseln bestehende Archipel liegt mitten im Puget Sund und trennt Vancouver Island vom Festland Washingtons. Die Inseln sind leicht zu erreichen mit dem Washington State Fährschiff von Anacortes oder mit dem Flugzeug von Bellingham, Anacortes und Seattle. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter den Rufnummern Washington State Ferries, MA 4-4755 oder Island Sky Ferries MA 2-5950.

Auf der Insel Orcas liegt der herrliche 16 qkm große Moran State Park; auf dem 747 m hohen Mount Constitution steht ein fünfgeschossiger Aussichtsturm. Den Besucher erwarten ferner ein Golfplatz mit 9 Löchern, Reitställe, ein Freilandmuseum mit alten Blockhütten, Camping- und Schwimmgelegenheiten, drei Forellenseen und einige bezaubernde Hotels. Besuchen Sie den San Juan County Park, und überzeugen Sie sich von der Güte des Rosario Hotels oder des Madrona Inn.

Die Juan-Insel ist die zweitgrößte nach Orcas. Gegenwart und Vergangenheit sind hier eine reizvolle Verbindung eingegangen. Die historischen amerikanischen und englischen Lagerstellen, die die Erinnerung an den berühmten „Schweinekrieg“ von 1859 wachrufen, sind schon einen Besuch wert. Lohnend ist auch ein Abstecher nach Friday Harbor, der größten Stadt auf den „San Juans“.

Außerhalb der Staatsgrenzen Washingtons

Die Reihe der Sehenswürdigkeiten, für die Seattle berühmt ist, setzt sich jenseits der Grenzen des Staates Washington fort. Etwa 160 km nördlich der Stadt beginnt auf kanadischem Territorium die Provinz British Columbia, zu der auch Vancouver Island gehört. Verwaltungshauptstadt und älteste Stadt der Provinz überhaupt ist das malerische Victoria.

Im Süden liegt der US-Staat Oregon, dessen natürliche Nordgrenze das tief eingeschnittene Flußbett des mächtigen Columbia River bildet. Von großem Reiz ist ein Besuch im Crater Lake National Park und im berühmten Zoo der Hafenstadt Portland. Sie beherbergt das Lloyd Center, das größte Einkaufszentrum der Welt, und herrliche Rosengärten, die den Mittelpunkt des jährlichen Rosenfestes bilden. 460 km östlich von Seattle liegt Spokane, die zweitgrößte Stadt des Staates Washington. Fährt man noch weiter nach Osten und hat bereits den schmalen Nordteil Idahos durchquert, kommt man zu dem einmalig schönen Glacier Nationalpark in Montana, einer fast unberührten Landschaft im Hochgebirge der Rockies. Der Park umfaßt 60 Gletscher, 250 Forellenseen, ein 1600 km langes Wegenetz, eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt und ein reiches Angebot an Hotels, Motels und Berghütten.



Einkaufsmöglichkeiten

In Seattle gibt es drei verschiedene Einkaufszentren: In der Innenstadt die Geschäfte der Pine Street, First Avenue, Yesler Way, Fifth Avenue und Westlake Mall (F9); die Geschäftsfrent der Uferstraße einschließlich Pike Place Market (E10) und das internationale Geschäftszentrum, das alle Straßen östlich des Yesler Way zwischen der First und der Twelfth Avenue einschließt. Alle drei Brennpunkte haben Ihnen etwas Besonderes zu bieten.

Einkaufstips

Wenn Sie moderne amerikanische Waren kaufen möchten, dann machen Sie einen Schaufensterbummel in der Innenstadt. Das Herz des Einkaufszentrums umfaßt hochmoderne Geschäfte, wo Sie Antiquitäten, Porzellan, Herren- und Damenkonfektion, Kinderbekleidung und Spielzeug und selbst Delikatessen einkaufen können. Hier liegen die bekannten Geschäfte wie Bon Marche, Frederick Nelson, J. C. Penney, Rhodes of Seattle, Bests Apparel, I. Magnin & Company, Littler Inc. und John Doyle Bishop.

Nicht minder interessant ist ein Einkaufsbummel auf dem Pike Place Market und in den Raritätengeschäften auf Seattles Uferstraße. Hier können Sie buchstäblich alles kaufen, von einer antiken Uhr bis zum Tintenfisch. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch in Seattles berühmtestem Kaufhaus „Ye Olde Curiosity Shop“ (F12).

Suchen Sie fernöstliche oder polynesishe Souvenirs, dann fahren Sie ins International Quarter von Seattle. Hier finden Sie Geschäfte wie Higo und Wilma's Century Shoppe in der Jackson Street (I13), Sun Wah, Yick Fung und Kong Sun in der King Street (I14), Sanky's Juweliengeschäft in der Fourth Avenue (F10), Tom's Grocery and Gifts auf dem Yesler Way (L13) und Uwajimaya in der South Main Street (G13). Japanische Lackarbeiten und Modeschmuck, chinesische Möbel, Kräuter und Gewürze, Elfenbein aus Alaska und polynesishe Schnitzereien lassen Ihren Besuch in Seattle zu einem Erlebnis werden.

Geschäftszeiten

Die meisten Kaufhäuser und Geschäfte in Seattle sind von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer sonntags) geöffnet. Montags können Sie bis 21.00 Uhr abends einkaufen.

Unterhaltung und Nachtleben

Ein bekannter Journalist aus Seattle sagte einmal: „Die einzige Stelle in Seattle, an der man keinen Pianisten findet, ist die städtische Bibliothek“ ... Es wird nicht ganz klar, was der Zeitungsmann gegen den leitenden Bibliothekar hatte — die tiefere Bedeutung seines Ausspruches jedoch ist, daß es unzählige Nachtlokale in Seattle gibt, in denen das Klavier einen wichtigen Platz einnimmt, obwohl ihm durch Musikautomat und Gitarre harte Konkurrenz gemacht wird. Ob Sie die eleganten Supper Clubs

(siehe unter „Restaurants“), die Pseudo-Tavernen der „Roaring Nineties“, die Platten-Bars oder ein Nachtlokal im International Quarter besuchen, das reichhaltige Angebot wird jedem Geschmack gerecht.

Auch das kulturelle Leben, in der Form der darstellenden Künste, kommt in Seattle nicht zu kurz. Das im Jahre 1962 erbaute Seattle Center beherbergt Oper, Theater und Ballett.

Theater

Sehenswerte Theateraufführungen werden von einer Reihe guter Ensembles dargeboten: The Seattle Center Playhouse (Seattle Center) — der Sitz der neuen städtischen Bühnen Seattles. Seattle Civic Theater (5011 California Ave.). Das Old Seattle Theater (111 Madison Street). Das Orpheum Theater (E9). Das Cirque Playhouse, 3406 E. Union (X9). Das University Playhouse und Penthouse an der Universität von Washington. Während der Sommersaison finden auch Aufführungen in Seattles „A Contemporary Theater“, 709 First Avenue, statt.

Symphoniekonzerte

Das Symphonieorchester von Seattle und die Hochschule für Musik an der Universität von Washington geben an verschiedenen Stellen Konzerte, vor allem aber im Seattle Center. The Seattle Chorale, ein hundertstimmiger Chor, gibt Chorkonzerte im Moore Theater, 2nd & Virginia. Im Sommer kann man auch Konzerte im Amphitheater im Seward Park besuchen (siehe unter „Parks“).

Oper, Ballett und sonstige Veranstaltungen

Das elegante Opernhaus im Seattle Center, das 3000 Besuchern Platz bietet, hält in Verbindung mit der Center's Arena ein ganzjähriges Programm bereit: Oper, Ballett, Kammermusik, Symphonie- und Jazzkonzerte, Zirkusveranstaltungen, Eisrevuen und sogar sportliche Wettkämpfe werden hier dargeboten.

Nachtlokale

Blue Banjo

610 First Avenue
All-star Banjo Band

Coloñy Club

Fourth Ave. & Virginia St.
exotisches Programm, Tanz

Downbeat

110 Third Ave. südlich
Musik im Beat- und Twiststil

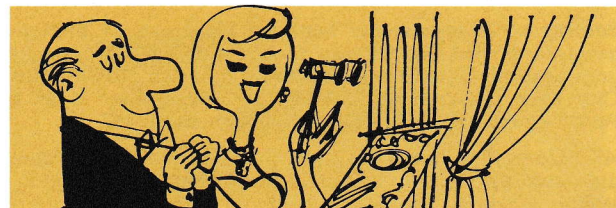
Magic Inn

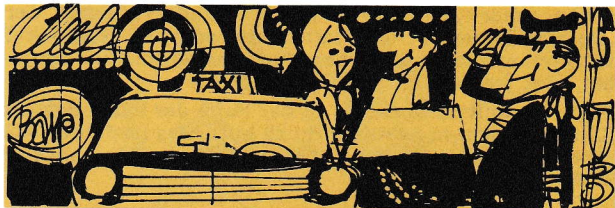
Sixth Ave. & Union Street
führendes Theaterrestaurant

Penthouse

701 First Ave., Ecke
Cherry St.
Jazzkeller
bekannte Solisten
Shakey's Pizza Parlor
3024 Bothell Way N.E.
leichte Musik, gute Pizza

Steve's Gay 90's
5238 South Tacoma Way,
Tacoma, Wash.
Can-Can, gemeinsames
Singen





Viele Restaurants in Seattle bieten neben erlesenen Speisen auch Tanz und Kabarett, z. B. The Windjammer, Shilshole Marina (Tel. No. SU 4-4070, falls Sie einen Tisch reservieren wollen). Edgewater Inn (B9), wo Sie im Dachgarten unterm Sternenhimmel tanzen können. Das Maison Blanc (G12), wo Sie im Ratskeller speisen und singen oder im Biergarten zu bayerischer Musik tanzen können. Und das Norselander (U9) mit seinem herrlichen Blick aufs Meer.

Die Hotels von Seattle werden auch gehobenen Ansprüchen gerecht: Der Marine Room des Olympic Hotels, das „Top of the Town“ im Sorrento Hotel und Trader Vic's im Benjamin Franklin (keine Darbietungen, aber viel Südsee-Kolorit und verlockende Souvenirs).

Kinos

Es gibt 15 oder mehr Kinos (5 davon in der Fifth Avenue), von denen 6 amerikanische und ausländische Premierenfilme zeigen. Es steht auch eine Anzahl von Autokinos zur Verfügung. Nähere Auskünfte erhalten Sie in Ihrem Hotel oder durch die Tagespresse.

Sport

Seattle und seine herrliche Umgebung, in der Sie Wasser und Wälder, Berge und die weite Ebene genießen können, läßt jede Sportart zu ihrem Recht kommen. Sie können zum Autorennen oder amerikanischen Football gehen. Sie können segeln, Wasserski laufen, tauchen und viele andere Sportarten betreiben.

Autorennen: Es gibt drei größere Rennstrecken in der Umgebung: Puyallup International Dragway (5 km südlich von Puyallup auf dem Highway 7 zu erreichen), Tel.-No. MA 3-5381 oder SH 7-2225; Evergreen Speedway (Fairgrounds in Monroe), Tel.-No. Monroe 794-9968), und Pacific Raceways, Kent (etwa 30 Minuten Fahrt ab Innenstadt auf dem Highway 5A), Tel.-No. UL 2-2133.

Baseball: Seattle ist die Heimat des Pacific Coast League Teams „The Rainiers“. Zwischen April und September spielt die Mannschaft im Sicks' Stadion, das Sie in einigen Minuten von der Innenstadt mit dem Fernstreckenbus Rainier No. 7 am Südennde der Third Avenue oder mit dem Taxi erreichen können. Falls Sie sich über Veranstaltungen, Eintrittsgebühren etc. näher informieren möchten, wählen Sie die Tel.-No. PA 2-0666.

Bootsport: Wegen seiner Lage am Meer und an Binnengewässern wird Seattle von Liebhabern des Bootsports gern besucht. Detaillierte Auskünfte erhalten Sie über das City Park Department, Tel.-No. JU 3-2600 oder County Park Department, MA 2-5900, Nebenanschluß 457.

Angelsport: Zwei beliebte Ziele für den Angelsportler sind die Angelplätze am Green Lake und Lake Washington. Wenn Sie in den Seen der Umgebung fischen möchten, er-

halten Sie nähere Auskünfte über die Tel.-No. MA 2-5900, Nebenanschluß 457. Weitere Informationen und Erlaubnisscheine für das Angeln in Flüssen und Seen erhalten Sie beim Washington State Game Department, 509 Fairview N., Tel.-No. MA 4-3480, oder in jedem Fachgeschäft für Sportartikel in Seattle. Nur wenige Minuten von der Innenstadt entfernt können Sie bereits Seefische angeln. Das gesamte Gebiet der Elliott Bay und des Puget Sund ist wegen seines Lachsreichtums bekannt. Unmittelbar nördlich des Fisherman's Terminal stehen Bootshäuser, wo Sie Boote mit allem Zubehör mieten können. Auch die Sportgeschäfte verleihen komplette Fischereiausrüstungen. Weitere Auskünfte erteilt das Washington State Fisheries Department, Tel.-No. AT 2-0286.

Football: Die „Huskies“ der Universität von Washington spielen zwischen September und November den amerikanischen Football. Einzelheiten erfahren Sie an der Universität, Tel.-No. 543-2210. Über weitere Veranstaltungen auf Collegeebene informiert Sie das Seattle Visitors Bureau, Tel.-No. MA 2-5022.

Golf: Golf kann das ganze Jahr über gespielt werden. Telefonische Auskünfte über Plätze, Gebühren, Zeiten etc. erteilt das Seattle Park Department, Tel.-No. JU 3-2600.

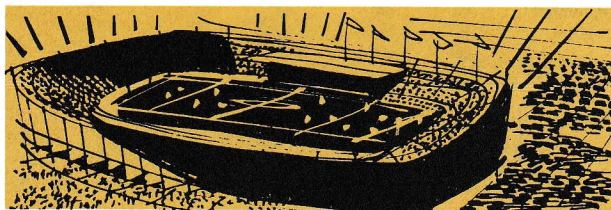
Wandern, Camping und Klettern: Der sportliche Naturfreund kann sich entscheiden zwischen einer ganztägigen Wanderung oder einer komplett ausgerüsteten Kletterexpedition einschließlich Bergführer. Nähere Auskünfte erteilt der U.S. Forest Service, Tel.-No. MU 2-3300 oder das Seattle Visitors Bureau MA 2-5022.

Pferderennen: Von Mai bis September werden regelmäßige Pferderennen auf dem Longacres Track in Renton veranstaltet. Wettmöglichkeiten sind vorhanden. Sie erreichen die Rennbahn über den E. Marginal Way S. Nähere Informationen erhalten Sie über Tel.-No. MA 4-4971 oder MA 4-2455.

Jagd: Informationen über Jagdgebiete, Wild und Jagdzeiten erteilt das Washington State Game Department, 509 Fairview N., Tel.-No. MA 4-3480.

Skisport: Eine ganze Reihe wohlgerüsteter Wintersportorte ist von Seattle aus bequem zu erreichen. Nähere Auskünfte erteilt das Seattle Visitors Bureau, Tel.-No. MA 2-5060.

Schwimmen: Ein kilometerlanger Badestrand an der Pazifikküste erstreckt sich vom Duwamish Head bis zum Alki Point. Hier können Sie im Salzwasser schwimmen, tauchen, Wasserski fahren, picknicken und ausgiebig sonnenbaden. Wer aber lieber im Süßwasser schwimmt, findet dazu reichlich Gelegenheit im Green Lake (U6) und im Lake Washington (Y8). Ein Hallenbad, Evans Pool, 7201 E. Greenlake Way, ist das ganze Jahr über geöffnet. Einzelheiten erfahren Sie über die Tel.-No. JU 3-2600.





Tennis: Annähernd 100 öffentliche Tennisplätze — einige von ihnen sind mit Flutlicht ausgestattet — werden von dem City Park Department unterhalten. Nähere Einzelheiten über Tel.-No. JU 3-2600. Zwei private Clubs, der Seattle Tennis Club und der Evergreen Tennis Club, bieten abwechselnd nichtortsansässigen Mitgliedern anderer Clubs Gelegenheit zum Spielen.

Besonderheiten im August: Besuchern, die im August ankommen, sei geraten, die Rennen der Tragflächenboote auf dem Lake Washington mitzuerleben.

Klima und Kleidung

Das Klima von Seattle ist ausgesprochen mild. Seattle liegt zwar auf der gleichen geographischen Breite wie Neufundland, doch fließt dicht vor der Küste der warme japanische Meeresstrom vorbei, und hohe Gebirgsmassive bieten Schutz gegen kalte Winde. Im Sommer fließt kühle Luft aus dem Hochdruckgebiet des Golfes von Alaska nach Süden. Folglich sind die Sommertage warm, aber selten heiß, und die Nächte sind kühl. Im Winter wehen die vorherrschenden Winde aus wärmeren südwestlichen Breiten. Das ganze Gebiet um den Puget Sund wird nach Westen hin vom Olympmassiv gegen die pazifischen Regenfälle und Winde geschützt. Kontinentale Kaltluftmassen aus östlicher Richtung werden von den Bergen der Cascades abgehalten.

Die Winter bringen nur wenig Schnee. Die durchschnittliche Wintertemperatur liegt bei + 6° C, die durchschnittliche Sommertemperatur steigt auf + 17° C.

Im einzelnen ergeben sich folgende durchschnittliche Temperatur- und Niederschlagswerte:

	Tagesmaximum		Tagesminimum		Niederschläge in mm
	F	C	F	C	
Januar	35°	2°	21°	-6°	26,4
Februar	43°	6°	25°	-4°	21,08
März	56°	13°	33°	1°	17,78
April	68°	20°	40°	4°	13,46
Mai	76°	24°	49°	9°	17,78
Juni	82°	28°	56°	13°	22,86
Juli	91°	33°	61°	16°	3,55
August	90°	32°	59°	15°	5,08
September	82°	28°	52°	11°	9,91
Oktober	67°	19°	42°	6°	15,49
November	48°	9°	31°	-1°	26,16
Dezember	39°	4°	27°	-3°	29,72

Im Frühling, Sommer und Herbst ist ein leichter Mantel nützlich, obwohl man ihn im Frühling oder Sommer kaum benötigt, es sei denn nachts. Regenmantel und Wolljacke (für die Dame) dagegen sind das ganze Jahr über zu gebrauchen.

Die Kleidung ist zwanglos. Für die meisten Gelegenheiten ist ein dunkler Anzug völlig ausreichend, sogar im eleganten Restaurant und Theater. Gesellschaftskleidung können Sie jedoch bei Bedarf in den führenden Damen- und Herrenmodengeschäften leihen.

Möchten Sie baden gehen, so beachten Sie bitte, daß es nicht erlaubt ist, kleine Kinder unbedeckt in öffentlichen Badeanstalten umhertollen zu lassen.

Wie im Kapitel „Hotels“ bereits erwähnt, verfügen viele Hotels über eigene Expreßbreinigungen.

Verkehrsmittel

Das Stadtzentrum von Seattle können Sie leicht zu Fuß durchqueren. Sollten Sie jedoch weiter entfernt liegende Sehenswürdigkeiten besuchen wollen, so empfehlen wir Ihnen, einen Wagen zu mieten, worüber näheres später noch gesagt wird. Sie können sich aber auch Bus- oder Bootsrundfahrten anschließen. Am billigsten fahren Sie in der Stadt mit den Elektro- und Motorbussen von Seattle's Transit System. Weitere Auskünfte über Preisvergünstigungen und Fahrzeiten erfahren Sie über die Tel.-No. MA 4-2233.

Billiger und moderner ist die Einschienenbahn, die die Innenstadt mit dem Seattle Center verbindet. Taxis stehen in der ganzen Stadt zur Verfügung und sind telefonisch zu erreichen über MA 2-6500, MA 2-4949 und MA 2-1717. Ungefäher Fahrpreis 40 Cents pro Meile. Busverbindungen haben Sie alle 20-30 Minuten bei Tag und Nacht vom Vance Hotel (F7), Seventh St. und Stewart St., vom Olympic Terrace Terminal (F11) und vom Olympic Hotel. Fahrkosten zum Seattle-Tacoma International Airport § 1.50, Fahrzeit 30-40 Minuten.

Wenn Sie selbst einen Wagen fahren, so erreichen Sie Seattle über den Highway 99, die wichtigste Nord-Südverbindung entlang der Küste, und von Osten her über den Highway 10, über Lake Washington's Floating Bridge.

Falls Sie auch die nähere Umgebung Seattles kennenlernen möchten, fahren Sie mit den Washington State Ferries — dem ausgedehntesten Autofahrnetz der Welt — und den Puget Sound Ferry Services zur Olympic Halbinsel und den vielen Orten am Puget Sund einschließlich den bezaubernden San Juan Islands und Victoria in Kanada. Vier transkontinentale Eisenbahnlinien berühren Seattle, und zwei bedeutende Busunternehmen, die Greyhound Bus Lines und die Continental Trailways, bieten planmäßige Verbindungen nach allen Teilen des Landes an.

9 planmäßige und viele außerplanmäßige Luftlinien fliegen den internationalen Flughafen von Seattle-Tacoma an. Wenn Sie einen Wagen mieten wollen, so fragen Sie Ihr Reisebüro oder SAS, wo Sie zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden.





Trinkgelder

Seattles Hotels und Restaurants schließen Bedienungsgeld nicht automatisch in ihre Rechnung ein. In den Hotels richtet sich das Trinkgeld nach dem Standard des Service. In Restaurants ist es üblich, 12 - 15 % Trinkgeld zu geben. Man hinterläßt den Betrag normalerweise auf dem Tisch. Taxifahrern gibt man 15 - 20 % des Fahrpreises und etwas mehr, wenn sie Ihnen beim Tragen Ihres Gepäcks behilflich waren. Hoteldiener erhalten 25 - 35 Cents pro Gepäckstück. Träger auf dem Flughafen und Bahnhof nennen ihren Preis, und es ist üblich, diesen etwas aufzurunden. Der Schuhputzer erwartet 25 - 35 Cents für seine Arbeit. Beim Friseur gibt man 10 % Trinkgeld, und den gleichen Betrag auch dem Tankwart, wenn er Sie gut bedient hat.

Es ist nicht üblich, Trinkgelder an Platzanweiser im Kino und Theater oder an Angestellte der Hotelrezeption und an Zimmermädchen im Hotel zu geben.

Gottesdienste

Baptisten: Central Baptist, 9th & Pine, Tel. MA 2-4843.

Buddhisten: Seattle Buddhist, 1427 S. Main St., Tel. EA 3-5313.

Röm.-katholische Kirche: St. James' Cathedral, 9th & Marion, Tel. MA 2-3559.

Christian Science: Fourth Church of Christ Scientist, 1119-8th, Tel. MA 3-3632.

Episkopalkirche: St. Mark's Episcopal Cathedral, mit dem Broadway-Martin Bus No. 9 Ecke 4th & Pike zu erreichen. St. Mark's Cathedral, 10th E. & E. Galer, Tel. EA 5-4200.

Jüdische Gemeinde: Temple de Hirsch, 1511 E. Pike, Tel. EA 3-8486.

Orthodoxe Kirche: Greek Orthodox Church of the Assumption, 1804-13th, Tel. EA 3-9798. Russian Orthodox Cathedral of St. Nicholas, 1714-13th, Tel. EA 2-9387, Capitol Hill Bus No. 10.

Kongregationalisten: Plymouth Congregational Church, 6th & University, Tel. MA 2-4865.

Methodisten: First Methodist, 423 Marion St., Tel. MA 2-7278.

Lutherische Kirche: Gethsemane Lutheran, 911 Stewart, Tel. MU 2-3620.

Besonderer Telefondienst

Zeitansage: Tel. TI 4-8900. Wettervorhersage: Tel. 662-1111. Hauptpostamt: Third Avenue & Union Street, Tel. MA 3-8600. Taxi: Siehe unter „Verkehrsmittel“. Polizei: in Notfällen Tel. JU 3-2111. Diensthabender Arzt: Tel. MA 2-6900, MA 2-2800 oder EM 3-5422. Babysitter: Tel. AT 3-9500 oder LA 5-3221.

Die „gelben Seiten“ der Telefonbücher geben Ihnen hinreichende Auskunft über Geschäfte, Dienstleistungen, Beschäftigungsarten und die geographische Lage von Gebäuden. Die Seiten sind im Inhaltsverzeichnis angegeben.

Anmerkungen für Geschäftsleute

Seattles Handelskammer (Chamber of Commerce), F12 — 215 Columbia Street, Tel. MA 2-5060, kann Ihnen fundierte Ratschläge betr. Handelspraktiken, Investitionsmöglichkeiten und An- und Verkauf in den Staaten machen. Sie können sich ebenfalls anhand von Spezialberichten und Statistiken über In- und Außenhandel sowie die einzelnen Industriezweige informieren.

Geschäftszeiten

Banken: Montags - donnerstags 10.00 - 15.00 Uhr; freitags 10.00 - 18.00 Uhr; samstags geschlossen.

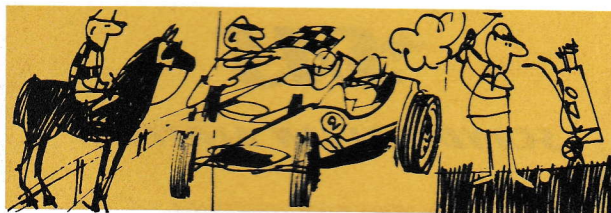
Geschäfte: Montags - samstags 9.30 - 17.30 Uhr; montags Verkauf bis 21.00 Uhr.

Büros: Montags - freitags 9.00 - 17.00 Uhr oder 8.30 - 16.30 Uhr.

Öffentliche Feiertage und besondere Feste

1. Januar	Neujahrstag
22. Februar	Washington's Geburtstag (zu Ehren des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten)
17. März	St. Patrick
der erste Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond	Ostersonntag
30. Mai	Memorial Day (zu Ehren der Gefallenen)
4. Juli	Unabhängigkeitstag (Feier der Annahme der Unabhängigkeitserklärung 1776)
Erster Montag im September	Tag der Arbeit
12. Oktober	Columbus-Tag (Jahrestag der Entdeckung Amerikas)
11. November	Tag der Veteranen (Jahrestag der Beendigung des 1. Weltkrieges)
Letzter Donnerstag im November	Thanksgiving Day (ein jährlich gefeierter Tag des Dankes für die Güte Gottes)
25. Dezember	Weihnachten

In Seattle sind die meisten Geschäfte und Handelsniederlassungen an den oben genannten Tagen geschlossen.



**IHR SAS-Ticket schließt
einen kompletten Reise-Service ein**



**SAS
Mehr-Städte-Plan**

Ihr SAS Flugschein gilt nicht nur für den kürzesten Weg zum Zielort. Sie können vielmehr entlang Ihrer Flugstrecke beliebig viele Zwischenaufenthalte einlegen und sogar Orte abseits der direkten Route ohne zusätzliche Flugkosten besuchen. Fragen Sie Ihr IATA-Flugreisebüro oder das nächstgelegene SAS-Büro um Einzelheiten über den SAS Mehr-Städte-Plan. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen Ihr SAS-Flugschein bietet.



**SAS
Mietwagen-Dienst**

Der SAS Fly-and-Drive Service hilft Ihnen bei der Reservierung eines Mietwagens. Gleichzeitig mit der Buchung Ihres SAS Fluges können Sie einen Mietwagen bestellen, der auf dem Flugplatz oder vor Ihrem Hotel bereitsteht. Sie sehen mehr und schaffen mehr mit „eigenem“ Wagen. Sie brauchen bei SAS keine Garantiesumme zu hinterlegen, der Wagen ist voll versichert. Nur ein Dokument ist auszufüllen — Ihr SAS Car Hire Voucher.



**SAS
Int. Kongreß-Service**

Es nimmt viel Zeit in Anspruch, die Einzelheiten über „wann“ und „wo“ der internationalen Kongresse, Messen und Ausstellungen ausfindig zu machen. Keine Sorge: SAS erledigt das für Sie! SAS arbeitet eng zusammen mit über 1500 Organisationen und Messen. Ein stets auf dem neuesten Stand gehaltenes Verzeichnis steht zu Ihrer Verfügung. SAS-Büros in der ganzen Welt sind an seiner Zusammenstellung und ständigen Ergänzung beteiligt. SAS bietet Ihnen kostenlos diese umfassende Information, um Ihre Planungen für den Besuch dieser internationalen Veranstaltungen zu erleichtern.

**SAS**

SCANDINAVIAN AIRLINES